Nie wieder

Gau Wien und Niederdonau



Groß-Gerungs

Niederösterreich – Gau Niederdonau

Kreisleitung Zwettl

Kreisleiter Hermann Reisinger

Hermann Reisinger war seit 1932 Kreisleiter in Zwettl und blieb das, auch als Illegaler, bis 1945. 1938 war er kurzzeitig Gaupropagandaleiter, 1940 wurde ihm das Goldene Parteiabzeichen verliehen.

Hermann Reisinger	Illegaler, Goldenes Ehrenzeichen, Kreisleiter Zwettl, 1946 vom Volksgericht Wien verurteilt	Geb. 16.1.1900 (Hadersdorf am Kamp, NÖ), Adr. Zwettl, Bismarckstraße 11, Lehrer

Reisinger wird in der niederösterreichischen Geschichtsschreibung als „gemäßigter“ Nationalsozialist beschrieben. Dieser Mythos rührt daher, dass Reisinger nicht die Enteignung des Stiftes Zwettl betrieb. Er hatte zum Abt des Stiftes eine gute persönliche Beziehung. Die Theorie vom „gemäßigten Nationalsozialisten“ Reisinger wird brav in wissenschaftlichen Arbeiten nachgeplappert. Wer es sich mit der Kirche gut stellt, der ist gemäßigt und erhält die Absolution. Diese Haltung bezeichnete Thomas Bernhard gerne als „katholischer Nazidreck“.

Reisinger war alles andere als gemäßigt. Zum einen verschickte er als Kreisleiter schon von Amts wegen die Opfer der NS-Euthanasie in den Tod.

Zum anderen konnte er nur mit Mühe und nur gegen seinen Willen davon abgehalten werden, vor dem Einmarsch der sowjetischen Armee Zwettl zur Festungsstadt zu erklären. Das hätte bedeutet, dass Zwettl bombardiert und militärisch eingenommen worden wäre.

Leitende Nationalsozialisten des Ortes

Bürgermeister

Johann Ortlieb

Johann Ortlieb	1938 Ortsgruppenleiter, 1938 Bürgermeister, Illegaler (leitete bis 1938 Kreis Zwettl), Mitte 1938 interimistischer Kreisleiter Zwettl	

Ignaz Fürst

Ignaz Fürst	1938 – März 1945 Bürgermeister, 1938 kommissarischer Verwalter der arisierten Brauerei und des Sägewerks	

Im März 1945 hatte Fürst genug von seiner Nazi-Karriere. Er hängte seine Funktion im letzten Moment „wegen Arbeitsüberlastung“ dem Gründer der Ortsgruppe, Tobias Miedler, an. Fürst war offensichtlich begeisterter Multifunktionär. Vor dem Krieg war er Müller und Bezirksschulinspektor im Bezirk Zwettl gewesen.

Tobias Miedler

Tobias Miedler	Bürgermeister ab März 1945 bis Kriegsende, Mitbegründer Ortsgruppe	Konditor und Sodawasserzeuger, Sohn Karl Miedler, verheiratet mit Theresia Miedler

Stv. Bürgermeister

Friedrich Baumgartner

Friedrich Baumgartner	1942 Stv. Bürgermeister, bis Nov. 1944 Ortsgruppenleiter, ab Nov. 1944 Volkssturm	Kaufmann

Ortsgruppenleiter

Johann Ortlieb (auch Hans Ortlieb)

Johann Ortlieb	Illegaler (leitete bis 1938 Kreis Zwettl), Mitte 1938 interimistischer Kreisleiter Zwettl, 1938 Ortsgruppenleiter, 1938 Bürgermeister	

Karl Muckenhuber

Karl Muckenhuber	ab 1939 Ortsgruppenleiter	Dentist, Adr. Oberer Marktplatz 9

Willi Glanina

Willi Glanina	1944 Ortsgruppenleiter	1944 Wehrmacht (Gefreiter)

Friedrich Baumgartner

Friedrich Baumgartner	1942 Stv. Bürgermeister, bis Nov. 1944 Ortsgruppenleiter, ab Nov. 1944 Volkssturm	Kaufmann

Ortspropagandaleiter

Friedrich Bernhard (auch Fritz Bernhard)

Friedrich Bernhard	1938 kurz Bürgermeister, Parteiauszeichnung	Geb. 1890 in Kirchbach, verheiratet mit Therese Bernhard, Volksschullehrer, 1942 Volksschuldirektor

Im Ort ansässige Parteiorganisationen

Ortsgruppe

NSKK

DAF

RAD

In Heinreichs bei Groß-Gerungs befand sich ein Arbeitsdienstlager „Ritter von Schönerer“ des RAD.



SA

1939 wurde der regionale SA-Sturm von Langschlag nach Groß-Gerungs verlegt. Leiter der SA war Josef Hinterholzer.

Sonstige Veranstaltungsorte der NSDAP

Gasthaus Hirsch

mit Hirsch-Saal am Hauptplatz 20: Johann Hirsch war der Schwiegervater von Dr. Kerndl, dem Landrat Zwettl.

Gasthaus Pangerl

am Hauptplatz 46.

Das Brauhaus

in dem sich alle Parteiorganisationen einschließlich SA und SS trafen, wurde 1938 durch den SS-Untersturmführer Otto Puhr arisiert.

Weitere Nationalsozialisten des Orts

Alfons Heger, Notar, wurde im Dez. 1945 im Zuge der Entnazifizierung gerichtlich des Amtes enthoben.

Rudolf Bernhard (auch Rudi Bernhard)	Illegaler (HJ), SS (Einmarsch im Sudetenland)	1918 - 29.08.42 (Ostfront), 1933-1938 LBA Krems, Wehrmacht Leutnant (Kompanieführer)
Breiteneder	Blockleiter	ab 1942 Wehrmacht
Josef Feysar	Blockleiter	Geb. 1922, Friseur
Josef Frank	Leiter NSLB, Beauftragter für Heimatpflege der Kreisleitung Zwettl	1895 (Altpölla) – 1980, LBA St. Pölten, ab 1935 Hauptschuldirektor in Groß-Gerungs, nach 1945 Lehrer in Altpölla
F. Hinterholzer	SA Truppführer	
Josef Hinterholzer (auch Pepi oder Sepp Hinterholzer)	Ab 1939 SA Sturmführer, Parteiauszeichnung	Geb. 1901, Lehrer, nach 1945 Volksschuldirektor in Alt-Pölla
Johann Hirsch		Gastwirt, Schwiegervater von Dr. Kerndl (Landrat Zwettl), Adr. Hauptplatz 20

Ludwig Höbart		Geb. 1925, Tischler
Hofer	RAD Lagerführer Oberstfeldmeister	
Irlinger	DAF Ortsbeauftragter	
Jakob	RAD Feldmeister	
H. Katzenschlager	NSKK	
Franz Kettinger	SA Truppführer	Geb. 10.9.1901, Adr. Wurmbrand
Franz Knirsch	DRL	
Alois Kreuzer		Lehrer
Johann Meisel (auch Hans Meisel)	NSKK Scharführer	Geb. 1906
Matthias Menhard (auch Menhart)	DAF Obmann, ab Nov. 1944 Ortsgruppenleiter	
Karl Miedler	Illegaler (Führer der HJ und Jungstammführer), Ostmarkmedaille	1918 - 09.01.42 (Ostfront), Wehrmacht Gefreiter
Ortlieb		Geb. 1873, Sparkassenbeamter, Vater des Ortsgruppenleiters Johann Ortlieb
Robert Pangerl		Gastwirt
Peternell	1938 Ortsgruppenleiter	
Otto Puhr	SS Untersturmführer, Blutorden, Besitzer der arisierten Brauerei	Verheiratet mit Hermine Puhr
Franz Raab	Blockhelfer, ab 1942 Blockleiter	Geb. 1922, arbeitete in der Fabrik Kerbach, Eltern Josef und Josefine Grübl (geb. Raab)
Willi Radler		
Marianne Reminger	BDM Führerin	Sudetendeutsche aus Marienbad - Karlovy Vary, (CSR), ab 1938 Volksschullehrerin (1943 versetzt)
Fredl Rentenberger	Illegaler (HJ)	1923 – 1944
Karl Rentenberger	Blockleiter	Geb. 9.12.1898, Kaufmann, Sohn Fredl R.
Richter	NSF Führerin	
Fritz Richter		Vorstand der Sparkasse, Tierarzt
Hubert Weiß	DRK Bereitschaftsführer	
Ferdinand Wimmer	NSKOV	Geb.1924, Trafikant
Dr. Karl Wilfert (auch Carl Wilfert)	NSD-Ärztebund Kreisleiter Zwettl, Leiter Amt für	Adr. Groß-Gerungs 26 (Spitalg. 140)



Der Kriegsverbrecher Friedolin Puhr

Geb. 30. 4.1913 in Groß-Gerungs, Sohn des Arisierers Otto Puhr

Beitritt SA und SS 1934, Illegaler, ab 1940 Freiwilliger der SS-Totenkopfverbände, SS-Arzt in Dachau, SS Hauptsturmführer, verurteilter Kriegsverbrecher (Dachau-Prozeß), 1954 endgültig untergetaucht, Todesdatum unbekannt.

Das letzte Lebenszeichen von ihm war 1954 die Bewerbung in der Firma des T4-Organisators der Euthanasiemorde, Ahlers, der unbehelligt in der BRD lebte.

Verfolgung von Juden

Arisierte Brauerei und Sägewerk

Die Brauerei in der Weitraer Str. 8 und das Sägewerk wurden 1938 arisiert und unter die kommissarische Leitung von Ignaz Fürst gestellt. Der damalige Name für die Firma hieß Bierbrauerei und Sägewerk Dr. Julius Hirsch & Co. Im Jänner 1939 erlosch die Vertretung durch Ignaz Fürst. Die Brauerei und das Sägewerk übernahm Otto Puhr.

Nach dem Ende der NS-Herrschaft wurde die Brauerei unter dem Namen Brauerei Otto Puhr wiederum kommissarisch verwaltet. Als Verwalter fungierte der Vizebürgermeister von Groß-Gerungs, Hans Lembacher. Danach ging die Brauerei in den Besitz von Erich Hirsch über.

Das arisierte Sägewerk befand sich auch noch in den 60er Jahren im Besitz der Familie Fürst (Erwin Fürst).

Ortsgeschichte(n)

Kurz vor dem Anschluss hielt die Vaterländische Front noch eine Veranstaltung im Gasthaus Kapeller ab. Bürgermeister Johann Lembacher war zugleich Stv. Bezirksführer der VF, Ortsführer war Oberinspektor Reichl. Stv. Bürgermeister war zu diesem Zeitpunkt Karl Täubler, zugleich Leiter der Verwaltung im Krankenhaus.

Bis 1938 war der Ort fest in der Hand der Christlichsozialen bzw. der Vaterländischen Front. Die Deutschnationalen spielten praktisch keine Rolle. Auch die örtlichen Institutionen waren kaum bis gar nicht von illegalen Nazis unterwandert.

Die personelle Ausstattung der Ortsgruppe war schon zum Machtantritt 1938 dünn. Mit Fortdauer der NS-Herrschaft zerbröselte die NSDAP zunehmend,was sich in einer ungewöhnlich häufigen Abfolge von Personalwechseln ausdrückte. Die fehlenden Funktionäre konnten gegen Ende der NS-Herrschaft nicht einmal mehr mit Nazis aus anderen Gegenden kompensiert werden.

Die Partei hatte spätestens 1942 ernste Probleme Funktionen zu besetzen. Der BDM war, nachdem die Volksschullehrerin Marianne Reminger, eine Sudetendeutsche, zuvor in einen anderen Ort versetzt worden war, nicht mehr existent. Erst als Reminger 1942 wieder nach Groß-Gerungs versetzt wurde, gab es wieder einen BDM.

Es gab keinen deklarierten Widerstand, aber die passive Resistenz dürfte massiv gewesen sein. Insofern waren die Probleme mit der Entnazifizierung nach 1945 gering. Die alten Eliten übernahmen einfach wieder den Ort.

Johann Lembacher, der Bürgermeister bis 1938, übernahm beispielsweise 1945 als kommissarischer Verwalter die arisierte Brauerei.

Bezirk Zwettl Niederösterreich Niederdonau Österreich Waldviertel